

**Stadtwerke Böhmetal GmbH,
Walsrode**

Bilanz

zum

31. Dezember 2020

Stadtwerke Böhmetal GmbH

Bilanz zum 31.12.2020

<u>Aktivseite</u>	(Anhang)	€	31.12.2020 €	Vorjahr €	<u>Passivseite</u>	(Anhang)	€	31.12.2020 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen	(1)				A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	(6)	7.500.000,00		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			176.934,60	139.158,60	abzüglich eigene Anteile		-936.634,00	6.563.366,00	6.563.366,00
II. Sachanlagen					II. Kapitalrücklage	(7)		5.700.257,19	5.700.257,19
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.895.112,28		2.800.391,42	III. Gewinnvortrag			5.164,26	5.164,26
2. Technische Anlagen und Maschinen		24.736.425,25		24.984.676,63	IV. Jahresüberschuss			0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		795.547,00		569.507,00				12.268.787,45	12.268.787,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		995.194,70		742.142,07	B. Empfangene Ertragszuschüsse			3.664.097,00	3.166.813,00
			29.422.279,23	29.096.717,12	C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			165.386,21	181.564,95
III. Finanzanlagen					D. Rückstellungen	(8)			
1. Beteiligungen		228.198,57		228.198,57	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			8.743.195,00	7.332.126,00
2. Genossenschaftsanteile		10.150,00		10.150,00	2. Sonstige Rückstellungen			1.558.325,47	2.493.762,58
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		103.642,18		108.809,28	E. Verbindlichkeiten	(9)		10.301.520,47	9.825.888,58
			341.990,75	347.157,85	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.089.730,39		3.717.388,49
B. Umlaufvermögen			29.941.204,58	29.583.033,57	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 626 T€; Vj.: 643 T€)				
I. Vorräte					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.059.293,43		3.746.121,79
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		568.334,34		601.293,15	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.059 T€; Vj.: 3.746 T€)				
			568.334,34	601.293,15	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		364.795,81		708.304,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr : 365 T€; Vj.: 708 T€)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	4.960.981,29		4.563.952,78	(davon gegen Gesellschafter 352 T€ ; Vj.: 682 T€)				
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; Vj.: 0,00 €)					4. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.		98.474,39		46.401,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(3)	688.792,70		358.335,87	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 98 T€; Vj.: 46 T€)				
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; Vj.: 0,00 €)					5. Sonstige Verbindlichkeiten		4.052.869,02		3.467.751,44
(davon Gesellschafter 387 T€; Vj.: 177 T€)					(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.053 T€; Vj.: 3.468 T€				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	(4)	107.143,86		67.784,10	davon aus Steuern:				
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; Vj.: 0,00 €)					55 T€; Vj.: 56 T€)				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(5)	208.253,92		330.476,31	F. Rechnungsabgrenzungsposten			10.665.163,04	11.685.967,70
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; Vj.: 0,00 €)					1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		9.337,03		600,00
			5.965.171,77	5.320.549,06			9.337,03		600,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			527.425,16	1.527.748,33			9.337,03		600,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten			7.060.931,27	7.449.590,54			37.074.291,20		37.129.621,68
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		72.155,35		96.997,57					
			72.155,35	96.997,57					
			37.074.291,20	37.129.621,68					

**Stadtwerke Böhmetal GmbH,
Walsrode**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2020**

Stadtwerke Böhmetal GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

		2020	2019
	(Anhang)	€	€
1. Umsatzerlöse	(10)	45.813.106,78	
./. Stromsteuer		1.430.643,68	
./. Energiesteuer		<u>1.285.627,30</u>	
		43.096.835,80	42.532.859,24
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		327.885,22	248.036,05
3. Sonstige betriebliche Erträge	(11)	715.950,68	325.588,57
4. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		16.178,74	16.178,74
5. Materialaufwand	(12)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		27.483.867,69	27.330.395,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>1.595.712,80</u>	<u>1.409.377,11</u>
		29.079.580,49	<u>28.739.772,20</u>
6. Personalaufwand	(13)		
a) Löhne und Gehälter		4.029.947,32	4.002.677,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 1.563 T€; i.Vj.: 977 T€)		<u>2.401.958,12</u>	<u>1.816.026,50</u>
		6.431.905,44	<u>5.818.703,95</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.554.917,45	2.586.963,40
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)		
a) Konzessionsabgabe		1.283.889,04	1.153.723,75
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.659.315,30</u>	<u>1.848.757,36</u>
		2.943.204,34	<u>3.002.481,11</u>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		816,00	716,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 1 T€; i.Vj.: 1 T€) (davon aus Abzinsung: 2 T€; i.Vj.: 5 T€)	(15)	13.773,55	12.140,21
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung: 171 T€; i.Vj.: 179 T€)	(16)	<u>253.429,39</u>	<u>286.475,10</u>
12. <u>Operatives Ergebnis/Ergebnis nach Steuern</u>		<u>2.908.402,88</u>	<u>2.701.123,05</u>
13. Sonstige Steuern		38.079,30	44.419,30
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	(17)	2.870.323,58	2.656.703,75
15. <u>Jahresergebnis</u>		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Stadtwerke Böhmetal GmbH

**Poststraße 4
29664 Walsrode**

Amtsgericht Walsrode

HRB 70

Anhang der Stadtwerke Böhmetal GmbH für das Geschäftsjahr 2020

(01.01.-31.12.2020)

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde um Posten erweitert, die den Besonderheiten der Versorgungswirtschaft Rechnung tragen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Gliederung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet worden. In die Bewertung der eigenen Leistungen wurden angemessene Material- und Fertigungsgemeinkostenzuschläge einbezogen. Der Zuschlag auf Material beträgt 30 %, auf eigene Löhne 10 % und auf Fremdleistungen 3 %. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB wurden nach der linearen Methode ermittelt. Für geringwertige Anlagegüter wurde ein Sammelposten gebildet und zu einem Fünftel im Wirtschaftsjahr gewinnmindernd aufgelöst.

Die Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen werden unter dem entsprechenden Sonderposten passiviert und gemäß der durchschnittlichen Abschreibungsdauer der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden passiviert und entsprechend der Fertigstellung des Hausanschlusses anteilig mit 4 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung möglicher dauerhafter Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bilanziert. Dem Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigung sowie eine aktivisch abgesetzte Pauschalwertberichtigung von 2,0 % angemessen Rechnung getragen.

Kassenbestände und Bankguthaben werden mit dem Nennwert aktiviert.

Die Wertansätze der Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch die PUC-Methode die Defined Benefit Obligation (DBO) sowie auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Berechnung ist eine Einkommensdynamik von 2,50 % p.a. und eine Rentendynamik von 1,75 % p. a. berücksichtigt worden. Die Pensionsrückstellungen sind mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 10 Jahre auf den 31.12.2020 abgezinst. Die sich nach HGB § 253 Abs.6 ergebende Ausschüttungssperre 2020 beträgt aus unmittelbaren Pensionsverpflichtungen 219.662 € und aus der Unterdeckung der Versorgungsverpflichtungen in der VBL 1.360 T€.

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen i. H. von 204.203 € sind mit den Pensionsrückstellungen verrechnet worden.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt. Soweit die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträge eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind diese unter Berücksichtigung zu erwartender Kosten- und Preissteigerungen bewertet und gemäß § 253 Abs. 2 HGB unter Heranziehung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Wasser- und Energieverkäufe, Installationen sowie Ertragszuschüsse. Forderungen aus den in Dienstleistung vereinnahmten kommunalen Schmutzwasser- und Regenwassergebühren sind hierin nicht enthalten.

(3) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Hiervon richten sich rd. 202 T€ gegen die Bädergesellschaft Böhmetal mbH aus Erstattungsforderungen für Strom, Gas, Wasser- und Wärmeverkauf, Umlage von Personal- und Verwaltungskosten 2020 und sonstigen Auslagen.

Gegenüber der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH sind mit rd. 140 T€ anteilige Personal- und Verwaltungskosten ausgewiesen.

(4) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Hier handelt es sich um Forderungen gegenüber der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG, Hildesheim, an der die Stadtwerke Böhmetal GmbH seit 2010 mit einem Kapitalanteil von rd. 2,776 % beteiligt ist sowie Forderungen gegenüber der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, an der die Stadtwerke Böhmetal GmbH seit 2012 mit einem Kapitalanteil von rd. 2,86 % beteiligt ist.

Die ausgewiesene Forderung betrifft Gutschriften für Termingeschäfte aus Gas- und Stromverkäufen (89 T€), eine erstattungsfähige Gesellschafter-Einlageverpflichtung (17 T€), und sonstige Auslagen.

(5) Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Hauptzollamt aus Überzahlungen der Strom- und Energiesteuer (56 T€) sowie aus Steuerentlastungsanträgen 2020 (7 T€) enthalten. Des Weiteren bestehen Forderungen für den Gebühreneinzug gegenüber der Kommunal Service Böhmetal gkAöR (34 T€) und der Stadt Bad Fallingbostal (28 T€). Darüber hinaus sind für Mahn-, Sperr- und Ratenzahlungsgebühren und übrige Erstattungsansprüche rd. 17 T€ ausgewiesen und für debitorische Kreditoren rd. 66 T€.

(6) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital teilt sich in nachstehende Geschäftsanteile auf:

Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH,	Anteil 100,00 %	Nennbetrag	7.500.000,00 €
abzüglich eigene Anteile der Stadtwerke Böhmetal GmbH,		Nennbetrag	<u>- 936.634,00 €</u>
			6.563.366,00 €

(7) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 5.700.257,19 €.

(8) Rückstellungen

Für direkte und indirekte Pensionszusagen wurden die Pensionsrückstellungen auf 8.743 T€ angepasst. Für tatsächliche Rentenzahlungen wurden 39.964,53 € ergebnisneutral aus den Rückstellungen in Anspruch genommen.

Die sonstigen Rückstellungen über 1.558 T€ betreffen u.a. eine Drohverlustrückstellung aus der Beteiligung an der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co.KG (648 T€), Abrechnungsverpflichtungen (75 T€), ausstehende Energie- und Netzaabrechnungen (460 T€) sowie periodenübergreifende Saldierungen (122 T€). Weiterhin sind in diesem Bilanzposten Rückstellungen für Urlaubs-, Überstundenabgeltungsansprüche (61 T€), interne Jahresabschlusskosten (8 T€), Archivierungskosten (23 T€) sowie übrige sonstige Rückstellungen (161 T€) enthalten.

(9) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2020	< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.090	626	2.464	565
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.059	3.059	0	0
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	365	365	0	0
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	98	98	0	0
- Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.053</u>	<u>4.053</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	10.665	8.201	2.464	565

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen mit 13 T€ auf die Bädergesellschaft Böhmetal mbH und mit 351 T€ auf die Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH.

Auf langfristige Darlehen gegenüber Kreditinstituten entfallen 3.090 T€. Für Darlehen mit einem Restwert von 1.002 T€ bestehen kommunale Ausfallbürgschaften.

Gegenüber der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG bestehen Verbindlichkeiten von rd. 82 T€ und gegenüber SmartOPTIMO rd. 16 T€.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich Überzahlungsansprüche von Kunden aus der Jahresverbrauchsabrechnung 2020 (3.609 T€), Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgabe (131 T€), Abrechnungsverbindlichkeiten für EEG- und KWK-Einspeiseabrechnungen (63 T€), Verbindlichkeiten aus der Abrechnung der Kanal- u. Regenwassergebühren 2020 (144 T€), Verbindlichkeiten für Lohn- und Kirchensteuer 2020 (55 T€), erhaltene Sicherheitsleistungen und Kautionen (39 T€) sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten (12 T€) ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) **Umsatzerlöse**

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer) verteilen sich auf die einzelnen Sparten des Unternehmens wie folgt:

	2020	2019	2018
Stromverteilung	10.256 T€	9.748 T€	9.474 T€
- davon Netzentgelte	3.450 T€	3.309 T€	2.915 T€
Stromvertrieb	15.148 T€	14.711 T€	13.789 T€
Gasverteilung	1.063 T€	1.221 T€	1.062 T€
- davon Netzentgelte	828 T€	926 T€	848 T€
Gasvertrieb	9.305 T€	9.660 T€	8.826 T€
Wasserversorgung	4.338 T€	4.341 T€	4.343 T€
Dienstleistungen	2.986 T€	2.832 T€	2.775 T€
Summe	43.096 T€	42.533 T€	40.269 T€

Die Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für empfangene Ertragszuschüsse in Höhe von rd. 236 T€. In den Dienstleistungen enthalten sind die abgerechneten Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen, dem Wasserverband Heidekreis (nachfolgend „WVH“ genannt), der Kommunal Service Böhmetal gkAöR sowie Dienstleistungen gegenüber den Städten Walsrode und Bad Fallingbostal. Darüber hinaus sind hier auch die Erlöse der eigenen Stromerzeugungsanlagen enthalten.

genehmigte Netzentgelte	2020	2019	2018
genehmigter Netzkostenblock Strom	6.290 T€	6.290 T€	5.915 T€
- davon vorgelagertes Netz gesamt	3.998 T€	3.902 T€	3.613 T€
genehmigter Netzkostenblock Gas	3.561 T€	3.609 T€	3.430 T€
- davon vorgelagertes Netz gesamt	635 T€	761 T€	687 T€
Summe	9.851 T€	9.899 T€	9.345 T€

(11) **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (537 T€), Erträge aus Anlagenverkäufen (10 T€), Kostenerstattungen Dritter wie z.B. Mahn- und Sperrgebühren (32 T€), Eingang bereits abgeschriebener Forderungen (72 T€) sowie periodenfremde Erträge (23 T€) und sonstige allgemeine Kostenerstattungen (36 T€).

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge insgesamt um rd. 390 T€ gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen, die im Vergleich zu 2019 um rd. 387 T€ höher ausgefallen ist.

(12) **Materialaufwand**

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten zum größten Teil den Strom-, Gas- und Wasserbezug sowie Netzentgelte für Strom und Gas.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 153 T€ gestiegen. Die Aufwendungen für Fremdleistungen sind um 186 T€ gestiegen.

(13) Personalaufwand

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 79 Mitarbeiter, einschließlich der Auszubildenden (2) und einer Mitarbeiterin, die ein Studium absolviert, im Unternehmen beschäftigt.

Der VBL-Umlagesatz betrug in 2020 8,26 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug im Berichtszeitraum 3.779 T€. Bei der Stadtwerke Böhmetal GmbH waren am 31.12.2020 insgesamt 81 anspruchsberechtigte Arbeitnehmer beschäftigt.

Gegenüber den Mitarbeitern bestehen für die Stadtwerke Böhmetal GmbH mittelbare Pensionsverpflichtungen, die durch Unterdeckung seitens der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder entstehen können. In diesem Fall hat die Gesellschaft für die Unterdeckung einzustehen. Das gesamte Risiko beläuft sich gemäß einem versicherungsmathematischen Gutachten auf 8.941 T€. Im Berichtsjahr erfolgte eine weitere Zuführung in die Pensionsrückstellungen in Höhe von rd. 1 Mio. € auf nunmehr 6,7 Mio. €. Der Restbetrag wird weiterhin ratierlich in den Folgejahren zugeführt.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die hier ausgewiesene Konzessionsabgabe beläuft sich mit 1.284 T€ rd. 130 T€ über dem Vorjahresniveau. Die Erhöhung ist auf die Fusion von Gemeindegebieten und der damit verbundenen Einordnung in die nächsthöhere Kategorie der Gemeindegröße zurückzuführen. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 189 T€ auf 1.659 T€ verringert.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. EDV-Kosten, Kosten für Fuhrpark, Werbungskosten, Beiträge und Gebühren, Telekommunikation, Post- und Frachtkosten, Versicherungsbeiträge, Spenden sowie Beratungshonorare enthalten.

(15) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2 T€ auf 13.773,55 €.

Die im Vorjahr an die Bädergesellschaft Böhmetal mbH geleisteten verzinslichen Kassenmittel wurden in 2020 nur geringfügig in Anspruch genommen.

Abzinsung von den in der Zukunft fälligen Zahlungsverpflichtungen wurden in Höhe von rd. 2 T€ (Vj. rd. 5 T€) gebucht.

(16) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Tilgungsbedingt sind die Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen um 14 T€ auf 70 T€ gesunken. Die im Vorjahr abgezinsten Bilanzpositionen wurden zum Bilanzstichtag neu bewertet, entsprechend aufgezinst und sind in diesem Posten mit 171 T€ enthalten. Darüber hinaus sind im Rahmen der Abrechnung der Gewinnabführung 2019 mit der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH rd. 11 T€ Zinsaufwand angefallen.

(17) Gewinnabführung

Gemäß §1 (1) des Ergebnisabführungsvertrages ist der gesamte Gewinn an die Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH abzuführen.

4. Sonstige Angaben

(1) Angaben gemäß § 6 b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Vorschriften für die Rechnungslegung und interne Buchführung für vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen gemäß § 6 b Abs. 3 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wurden beachtet.

Der buchhalterischen Entflechtung der Tätigkeitsbereiche in der internen Rechnungslegung ist nach EnWG § 6 b Abs. 5 durch Anwendung des Zweimandantenmodells unter Einbeziehung einer ausgeprägten Kostenstellenstruktur Rechnung getragen worden.

Die Tätigkeitsabschlüsse für die Elektrizitätsverteilung und die Gasverteilung sind als Anlagen dem Anhang beigelegt.

Die Zuordnungen der in den Unbundling-Bilanzen sowie den Unbundling-Gewinn- und Verlustrechnungen ausgewiesenen Werte erfolgten nach Möglichkeit direkt. Soweit Verteilungen notwendig waren, wurden verschiedene sachgerechte Umlageschlüssel verwendet. Durch diese Vorgehensweise ist eine verursachungsgerechte Zuordnung gewährleistet.

(2) **Zusammensetzung der Organe**

(2 a) Gesellschafterversammlung

Der Geschäftsführer der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH,
Dipl.-Ing. Martin Hack zu 100,00 %

(2 b) Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

Durch Überarbeitung und Neufassung der Gesellschaftsverträge sowie des Konsortialvertrages besteht seit 2016 ein gemeinsamer Aufsichtsrat mit Zuständigkeit für die drei Böhmetal-Gesellschaften: Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH, Bädergesellschaft Böhmetal mbH sowie Stadtwerke Böhmetal GmbH.

Der Aufsichtsrat besteht aus je 5 Vertretern der Städte Bad Fallingbostal und Walsrode sowie 3 Arbeitnehmervertretern.

Hans-Heinrich von Hofe	Vorsitzender	Ratsmitglied	kaufm. Angestellter
Torsten Söder	stellv. Vorsitzender	Ratsmitglied	Schulleiter
Thomas Gross (ab 05.05.2020)		Ratsmitglied	kaufm. Angestellter
Jürgen Hambrock (bis 05.05.2020)		Ratsmitglied	Dipl.-Ing.
Jürgen Hector (ab 05.05.2020)		Ratsmitglied	Rentner
Thomas Heine		Arbeitnehmervertreter	kaufm. Angestellter
Rüdiger Hinerasky		Arbeitnehmervertreter	Schwimmmeister/Badleiter
Uwe Jansen		Ratsmitglied	Pensionär
Stephan Klug		Ratsmitglied	Malermeister
Hans-Henning Meyer		Ratsmitglied	Berufsschullehrer i.R.
Melanie Oestreich		Arbeitnehmervertreterin	kaufm. Angestellte
Henning Schmale (bis 05.05.2020)		Ratsmitglied	Drogist
Rolf Schneider		Ratsmitglied	Betriebswirt u. Frisörmeister
Helma Spöring		Bürgermeisterin	hauptamtl. Bürgermeisterin
Karin Thorey		Bürgermeisterin	hauptamtl. Bürgermeisterin

(2 c) Geschäftsführung

Seit dem 01.04.2005 ist Dipl.-Ing. Martin Hack alleiniger Geschäftsführer der Stadtwerke Böhmetal GmbH.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke Böhmetal GmbH ist zugleich in Personalunion als Geschäftsführer der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH und der Bädergesellschaft Böhmetal mbH tätig. Im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Wasserversorgungsverband Landkreis Fallingbostal ist er als Verbandsgeschäftsführer tätig. Auf der Grundlage der seit 01.01.2012 vereinbarten Zusammenarbeit der Böhmetal-Gruppe mit der Kommunal Service Böhmetal AöR nimmt Herr Hack in Personalunion dort auch die Funktion des Vorstandes wahr.

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

(3) Sonstige Pflichtangaben im Anhang gemäß § 285 HGB:

Nr. 3 Außerbilanzielle Geschäfte

Außerbilanzielle Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Nr. 3 a Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
39 T€	81 T€	42 T€	162 T€

Es handelt sich im Einzelnen um Leasingverträge unterschiedlicher Laufzeiten für KFZ und Kopierer sowie um 1 Pachtvertrag mit Verpflichtungen bis zu 1 Jahr in Höhe von insgesamt 38.744,36 €. Die langfristigen Pachtverpflichtungen für mehr als 5 Jahre betreffen vorgenanntes Pachtgrundstück mit insgesamt 42.466,67 €. Risiken, die die Liquiditätssituation der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten, ergeben sich aus diesen Verpflichtungen nicht.

Nr. 9 Vergütungen des Aufsichtsrats

Seitens der Stadtwerke Böhmetal GmbH wurden im Berichtszeitraum 2020 anteilige Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von 5.233,33 € gezahlt. Es fanden 3 Sitzungen statt.

Nr. 17 Abschlussprüferhonorare

Die Honorare betragen nach § 285 Nr.17 HGB Buchstabe a) 46.375 €, c) 1.028 €, d) 1.283 €.

Nr. 21 Geschäfte mit nahestehenden Personen

Sämtliche mit verbundenen Unternehmen getätigten Geschäfte wurden gegenseitig zu marktüblichen Konditionen abgerechnet.

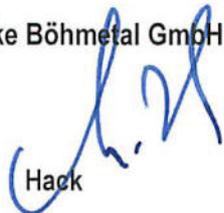
Nr. 33 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag

Die auch zu Beginn des Jahres 2021 existente pandemische Lage hat bis zum Berichtstermin keine ausgeprägte Wirkung auf den Geschäftsverlauf gezeigt. Offene Forderungen aus der Jahresrechnung 2020 wurden im Rahmen der bisherigen Risikobewertung teilwertberichtigt.

Im langfristigen Verlauf der CORONA bedingten Einschränkungen und den damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen geht die Geschäftsführung davon aus, dass im Jahr 2021 mit Zahlungsverzögerungen und auch Forderungsausfällen zu rechnen ist. Eine besondere Berücksichtigung dieser Entwicklung in der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung 2020 wird nicht als erforderlich gesehen.

Walsrode, 30.03.2021

Stadtwerke Böhmetal GmbH


(Hack)
Geschäftsführer

**Stadtwerke Böhmetal GmbH,
Walsrode**

**Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2020**

Lagebericht der Geschäftsführung zum Jahresabschluss 2020 der Stadtwerke Böhmetal GmbH

Aufgaben des Unternehmens

Zu den wesentlichen Aufgaben der Stadtwerke Böhmetal GmbH, als kommunalem Wirtschaftsunternehmen, gehören die sichere und preiswerte Bereitstellung von elektrischer Energie, Erdgas und Trinkwasser für die Haushalte, Gewerbebetriebe und Industrieunternehmen im Versorgungsgebiet sowie Dienstleistungen im Bereich der Kernaufgaben. Dieser Auftrag konnte auch im Geschäftsjahr 2020 ohne Einschränkungen erfüllt werden. Die Stadtwerke Böhmetal GmbH hat als Organgesellschaft mit der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH als Organträger einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassungen. Es findet keine Forschung und Entwicklung statt. Die Gesellschaft wendet keine Finanzinstrumente an.

Allgemeine Wirtschaftsentwicklung und Geschäftsverlauf

Die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland und Weltweit wurde im Jahr 2020 aufgrund des Infektionsgeschehens durch COVID 19 und den damit verbundenen erheblichen Einschränkungen bestimmt.

Im Rückblick hat die konjunkturelle Erholung des zweiten Halbjahrs 2020 im Schlussquartal 2020 durch eine zweite Pandemiewelle und den daraufhin vorgenommenen Maßnahmen zur Eindämmung deutlich an Schwung verloren. Dieser Zustand im Dienstleistungsbereich hält nach wie vor an und prägt somit auch die wirtschaftliche Entwicklung. Im Gegensatz dazu zeigt sich der deutsche Außenhandel und die damit eng verbundene Industriekonjunktur robust. Trotz der Belastungen im Dienstleistungsbereich präsentiert sich der Arbeitsmarkt daher auch weiterhin stabil. Die Erwerbstätigkeit nahm zuletzt wieder leicht zu, während die Kurzarbeit nahezu unverändert blieb.

Die Weltkonjunktur erholt sich weiter, steht allerdings immer noch im Schatten der Pandemie. Ein Grund für die zuversichtlichere Stimmung dürften die weltweiten Impfkampagnen sein.

Zu unserem Kerngeschäft:

Der Energieverbrauch in Deutschland ist 2020 um 8,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und erreichte mit 11.691 Petajoule (PJ) oder 398,8 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE) einen historischen Tiefststand.

Für die deutlich rückläufige Verbrauchsentwicklung sind vor allem die gesamtwirtschaftlichen und sektoralen Auswirkungen der Corona-Pandemie verantwortlich. Hinzu kamen langfristige Trends, wie die Zunahme der Energieeffizienz, Substitutionen im Energiemix hin zu mehr erneuerbaren Energien sowie die vergleichsweise milde Witterung. Leichte verbrauchssteigernde Effekte gingen von den im Jahresverlauf spürbar gesunkenen Energiepreisen aus.

Beim leichten Heizöl kam es zu Absatzsteigerungen in der Größenordnung von gut 5 Prozent, weil viele Verbraucher die niedrigen Preise nutzten, um ihre Vorräte auch für das Folgejahr aufzufüllen.

Der Erdgasverbrauch verringerte sich um 3,4 Prozent auf 3.105 PJ oder 106,0 Mio. t SKE. Hauptursache für den Verbrauchsrückgang ist der gesunkene Erdgasbedarf der Sektoren Industrie infolge der Corona-Pandemie. In der Strom- und Wärmeerzeugung wurde hingegen mehr Erdgas eingesetzt. Bei den privaten Haushalten wird trotz vergleichsweise milderer Temperaturen ein leichtes Verbrauchsplus erwartet.

Die erneuerbaren Energien steigerten ihren Beitrag zum gesamten Energieverbrauch 2020 um insgesamt 3 Prozent auf 1.962 PJ oder 66,9 Mio. t SKE. Die Wasserkraftwerke (ohne Pumpspeicher) lieferten 5 Prozent weniger Strom als im Vorjahr. Dagegen stieg der Beitrag der Windkraft um 7 Prozent. Die Solarenergie verzeichnete ein Plus von 9 Prozent. Biomasse und biogene Abfälle verharrten in etwa auf Vorjahresniveau.

Die Anteile der verschiedenen Energieträger am nationalen Energiemix haben sich 2020 gegenüber dem Vorjahr weiter verschoben: Bei den fossilen Energien kam es in Summe zu einem Rückgang, so dass die Energieversorgung in Deutschland ihre Kohlenstoffintensität weiter verringern konnte. Kennzeichnend bleibt aber weiterhin ein breiter Energiemix in Deutschland.

Entwicklung des Wettbewerbs

Wie schon in den Vorjahren ist der Wettbewerb um Kunden in unterschiedlichster Form und in immer neuen Varianten ein der größeren Herausforderungen. Hauptaugenmerk legen wir daher auf Bindungsinstrumente, die unsere Kunden vor Ort anspricht. Preistransparenz, Preisstabilität, Beratung und kontinuierliche Kommunikation unserer Leistungen helfen dabei.

Bedingt durch die im Großgewerbe, Industrie- und Filialkundenbereich ausgeprägte Vorgehensweise durch Bündelung und Ausschreibung über Dienstleister verlieren unsere Stärken in Bezug auf Vor Ort Betreuung an Bedeutung. Die Bindungsherausforderung von Kunden mit einer hohen Preissensitivität steht dabei in keinem Verhältnis zu den zunehmend geringer werdenden Rohmargen.

Vor diesem Hintergrund liegt unser Schwerpunkt im Segment Haushalt- und Gewerbelieferung. Hier können wir durch unsere Möglichkeiten der individuellen Betreuung auf einen bisher stabilen Kundenstamm verweisen.

Interessant ist, dass Kunden nach Wechselerfahrungen und auch aufgrund der Erfahrungen mit Konkursen aggressiver Wettbewerber wieder zunehmend zurückgewonnen werden können.

Unternehmensspezifische Entwicklung

Der Wettbewerb im Energiemarkt, Energiesparmaßnahmen und auch der zunehmende Eigenverbrauch aus EEG Anlagen beeinflusst auch den Energieabsatz bei der Stadtwerke Böhmetal GmbH. Gegenüber dem Vorjahr sind dabei nachfolgende Veränderungen festzustellen:

- Die nutzbare Stromabgabe an Endkunden reduziert sich von 117,5 Mio. kWh um 0,9 Mio. kWh auf 116,6 Mio. kWh. Mit einem Anteil von 1.912 Kunden bzw. 11 % der Netzkunden, die von Dritten Händlern beliefert werden, befinden wir uns weiterhin im Mittelfeld der Grundversorger.

Die Einspeisung aus EEG- und KWK-Anlagen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr von 30,0 Mio. kWh um 0,4 Mio. kWh auf 30,4 Mio. kWh (+1 %).

- Der Stromabsatz im eigenen und in fremden Netzgebieten sinkt um rund 2,4 Mio. kWh auf 71 Mio. kWh (Vorjahr: 73,4 Mio. kWh).
- Die Gesamtnetzlast Gas liegt mit rd. 330 Mio. kWh um 2,8 Mio. kWh bzw. 2,7 % unter dem Niveau des Vorjahres (332,7 Mio. kWh). Eine Einspeisung von Biogas ist im Berichtszeitraum weiterhin nicht angefragt worden.

An der Netzabgabe in Höhe von 330 Mio. kWh ist der unternehmenseigene Vertrieb mit 235 Mio. kWh beteiligt. Die Anzahl der von dritten Händlern belieferten Kunden hat sich mit 1.024 Kunden (Vorjahr 889) auf 15,18 % erhöht.

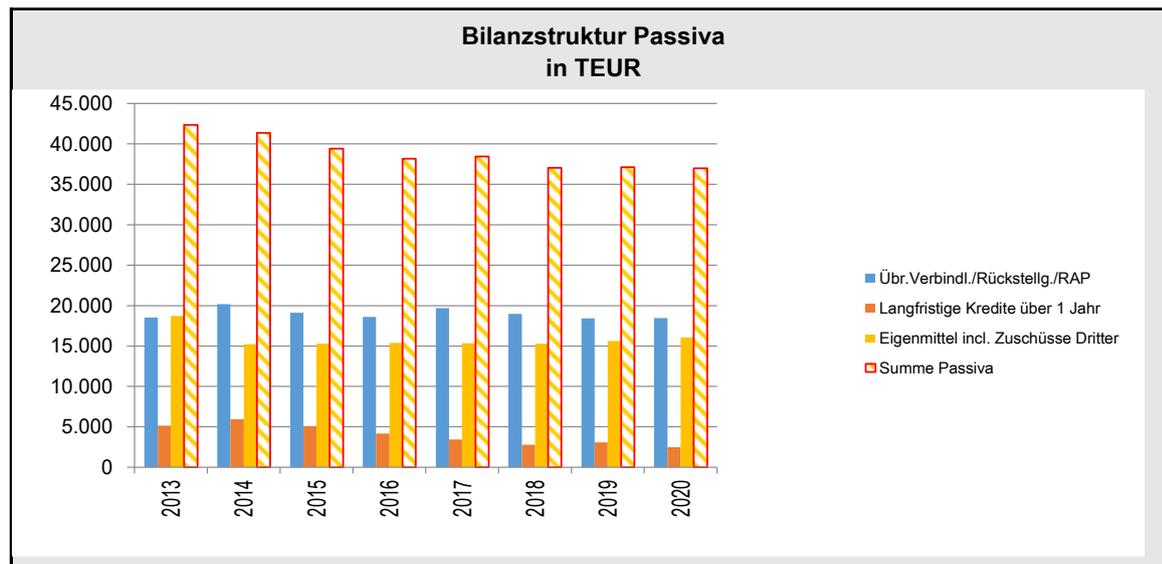
- Der Absatz im Bereich Wasserversorgung beträgt 3,077 Mio. m³ (Vorjahr 3,152 Mio. m³). Die stabil hohe Nutzung ist durch den weiteren warmen Sommer und die ausgeprägte Nutzung der öffentlichen Trinkwasserversorgung für die Gartenbewässerung begründet.

Vermögens- und Finanzlage

Für die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist das Eigenkapital ein wesentlicher Indikator. Die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelte Eigenkapitalquote betrug am 31.12.2020 41,4 % (Vorjahr 39,7 %).

Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch das Eigenkapital beträgt jetzt 47,0 % (Vorjahr 46,7 %). Der nachhaltige Cash-Flow steigt zum Vorjahr auf 6.584 T€ (Vorjahr 5.751 T€).

Das Verhältnis Eigenkapital zum langfristigen Fremdkapital (Kredite > 5 Jahre) beträgt 93:7 und zeigt den erreichten niedrigen Fremdverschuldungsgrad bei annähernd unverändertem Investitionsvolumen auf.



Im Berichtszeitraum wurden 2.974 Mio. € (Vorjahr 3,302 Mio. €) ins Anlagevermögen investiert.

Ertragslage

Das Ergebnis vor Gewinnverwendung ist mit 2.870 Mio. € (Vorjahr 2,657 Mio. €) trotz des härteren Wettbewerbs über dem Vorjahresniveau.

Für das Gesamtunternehmen wurden, entsprechend der besonderen Aufgabenstellungen in den Bereichen Strom- und Gashandel sowie Netzbetrieb auf der Grundlage eigenständiger Risikobewertungen bzw. den Mechanismen der Netzentgeltberechnung, wie schon in den Vorjahren handelsbilanzielle Rückstellungen gebildet.

Bedingt durch die mittelbare Versorgungsverpflichtung unseres Unternehmens wurden auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens weitere Rückstellungen für die Mitgliedschaft in der Versorgungskasse Bund / Länder (VBL) gebildet.

Der Gesamtverkaufserlös (exkl. interner Netzentgeltverrechnung) erhöhte sich um 564 T€ auf 43.097 Mio. €.

Auf die Spatenergebnisse wird nachfolgend eingegangen.

Bericht über die einzelnen Unternehmensbereiche

Regulierung Strom- und Gasnetz

Unser Unternehmen nimmt im Bereich der Energienetzentgelt-Regulierung unverändert am vereinfachten Verfahren teil.

Die Genehmigung für den Bereich der Gas-Netzentgelte umfasst den Zeitraum 2018 - 2022.

Für die Netzbetriebsbereiche Strom und Gas wirken sich die regulatorischen Vorgaben für den eigenen Netzbetrieb weiterhin erlösmindernd aus. Die Aufwendungen für den vorgelagerten Netzbetrieb sind im Gegenzug weiter ansteigend. Speziell im Bereich Netzbetrieb Strom wirken sich die erheblichen Investitionen in den Aus- und Umbau des Übertragungsnetzes für die Aufnahme der dezentral erzeugten Strommengen aus Wind, Photovoltaik und Biogasanlagen kostensteigernd aus.

Stromvertrieb

Das Ergebnis im Stromvertrieb liegt unter dem des Vorjahres.

Erfreulich ist, dass neben Kunden Rückgewinnungen im eigenen Netzgebiet auch weitere Neukunden aus den angrenzenden Netzgebieten gewonnen werden konnten.

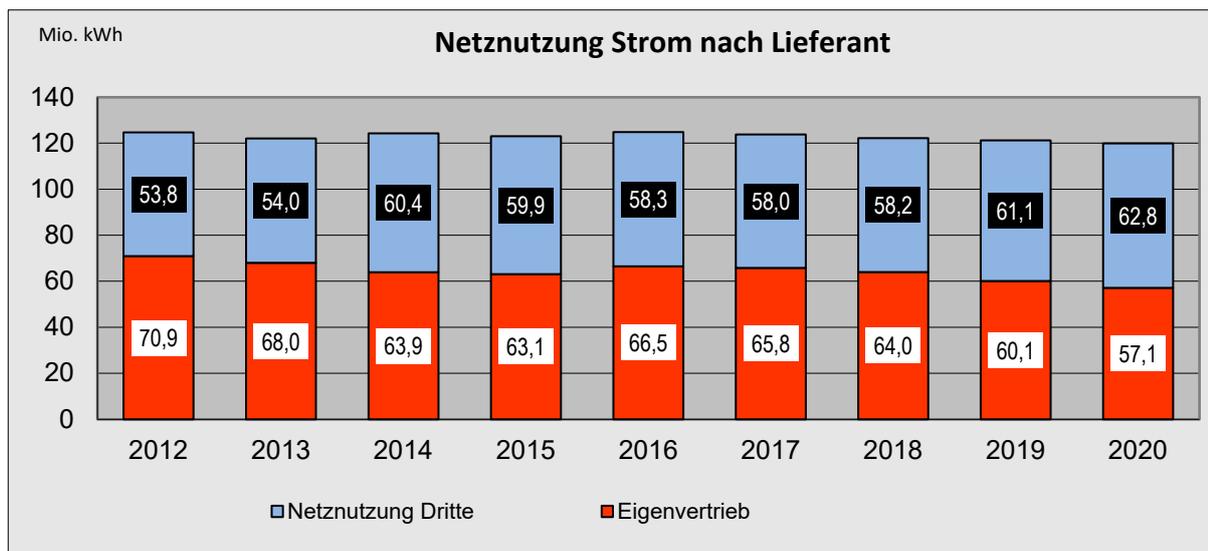
Der unverändert volatile Beschaffungsmarkt erfordert weiterhin eine kontinuierliche Beobachtung des Beschaffungs- und auch des Absatzmarktes. Beschaffung und Absatz weitestgehend in einen zeitlichen Zusammenhang zu bringen, ist dabei die Herausforderung. Dass die stark schwankenden Marktpreise auch erhebliche Risiken beinhalten, zeigen die Insolvenzen von aggressiv agierenden Marktteilnehmern.

Die Rückstellungen für unsere Beteiligung am GuD-Kraftwerk GKB Gemeinschaftskraftwerk Bremen und den dortigen Verpflichtungen aus Strombeschaffungsverträgen wurden entsprechend der Risikobewertung angepasst.

Stromversorgung – Netz

Das Netz der Gesellschaft nahm über dezentrale Einspeiser aus Solar-, Biogas-, Wasserkraft- und BHKW-Anlagen insgesamt rd. 30,4 Mio. kWh (Vorjahr 30,04 Mio. kWh) auf. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 1,1 %.

Die Netznutzung liegt unter Berücksichtigung von Netzverlusten mit rd. 119,9 Mio. kWh leicht unter dem Vorjahreswert (121,2 Mio. kWh).



Wie in den Vorjahren wurde weiter in die Versorgungssicherheit investiert. Ersatz und Verstärkung der Schaltanlagen in den Knotenpunktstationen sowie der Neubau von 20-kV-Stationen in den Netzausläufern wurden im Berichtsjahr vorangetrieben.

Der Ersatz und die Neuverlegung von rd. 1,6 km Mittelspannungsleitungen, 2,4 km Niederspannungsleitungen und die Aufrüstung einiger 20-kV-Stationen für die netztechnische Einbindung waren mit rd. 460 T€ Investitionsschwerpunkt.

Insgesamt wurden in unser Stromnetz im abgelaufenen Jahr rd. 789 T€ investiert.

Für die Belieferung von Netz Neukunden konnten 76 neue Strom-Hausanschlüsse erstellt werden. Die in 2020 vereinnahmten Baukostenzuschüsse von Kunden in Höhe von 460 T€ wurden passiviert und jährlich zeitanteilig mit 4 % ertragswirksam aufgelöst.

Im Bereich der Versorgungsanlagen der Stromsparte ergeben sich dabei folgende technische Daten:

		2016	2017	2018	2019	2020
20-kV-Kabel	km	195,4	195,4	192,7	203,3	189,1
Trafo-Stationen	Stück	201	203	204	205	214
Koppelstationen	Stück	8	8	8	8	8
Schaltanlagen, PV-Einspeisetrofos	Stück	10	10	10	10	10
NSp-Kabel (ohne HA-Leitung)	km	291,0	292,6	293,8	293,7	294,7
davon Freileitungen insgesamt	km	15,0	14,0	11,5	11,2	4,2
Zählpunkte Strom	Stück	17.147	17.252	17.296	17.470	17.594

Die Konzessionsabgabe wurde mit 845,2 T€ (Vorjahr 762,2 T€) an die Gemeinden abgeführt. Die Konzessionsabgabe an die Stadt Walsrode hat sich durch die Fusion mit der Gemeinde Bomlitz erhöht.

Ergebnisentwicklung Strom gesamt

Über alle Kundengruppen wurden Verkaufserlöse (exkl. interner Netzentgeltverrechnung) in Höhe von 25.434 T€ (Vorjahr 24.459 T€) in der gesamten Stromversorgung erzielt.

Das Gesamtergebnis der Sparte Strom Netz und Vertrieb liegt mit 651 T€ (Vorjahr 1.031 T€) um 380 T€ unter dem Vorjahreswert.

Diese Ergebnisentwicklung ist durch gestiegene Aufwendungen im Bezug und bei den Personalkosten begründet.

Gasvertrieb

Die Gradtagszahl des Jahres 2020, eine Messzahl für die temperaturunabhängige Gasabgabe, liegt mit dem Wert 3.236 leicht unter dem des Vorjahreswertes und rd. 6 % unter dem langjährigen Mittel. Gemäß unserer Bewertung, werden die Absatz- und Ergebnisprognosen an diesen rückläufigen Entwicklungen ausgerichtet.

Insgesamt ist bei den Kunden zusätzlich ein bewussteres Heizverhalten festzustellen, das in Verbindung mit dem kontinuierlichen Ersatz alter Heizanlagen durch hocheffiziente Anlagen den spezifischen Verbrauch pro Haushalt reduziert. Durch die aktuell laufenden öffentlichen Förderprogramme für die Sanierung alter Heizanlagen gelingt es, Kunden mit bisher anderen Energieträgern für Gas zu gewinnen.

Unsere seit 2009 weitestgehend stabilen Preisregelungen im Haushalts- und Kleingewerbebereich, sowie die unmittelbare Back-to-back-Beschaffung im Bereich der größeren Sondervertragskunden hat auch in 2020 einen stabilen Kundenstamm gesichert. Die Gewinnung von Neukunden außerhalb des eigenen Netzgebietes wird durch diese Preisstellung, die auch in das Jahr 2021 übertragen werden kann, unterstützt.

Die insgesamt wahrgenommene positive Präsenz der Stadtwerke mit ihren Mitarbeitern unterstützt die Kundenbindung. Durch unsere offene Kommunikation und Kundenansprache beugen wir Fehlinformatio-

nen durch Dritte und damit Kundenverlusten vor. Da der Markt trotz der bisher stabilen Kundenstruktur auch zunehmende Beschaffungs- und damit Absatzrisiken bereithält, wurde die kundenscharfe Beschaffung in den vergangenen Monaten weiter optimiert.

Gasversorgung - Netz

Im Verlauf Neubau- und Sanierungstätigkeiten wurden im Berichtszeitraum 79 (Vorjahr 82) Neukunden an das Gasnetz angeschlossen. Insgesamt wurden in die Infrastruktur des Gasnetzes rd. 429 T€ investiert. Die im laufenden Geschäftsjahr vereinnahmten Baukostenzuschüsse von Kunden in Höhe von 147 T€ wurden passiviert und jährlich zeitanteilig mit 4 % ertragswirksam aufgelöst.

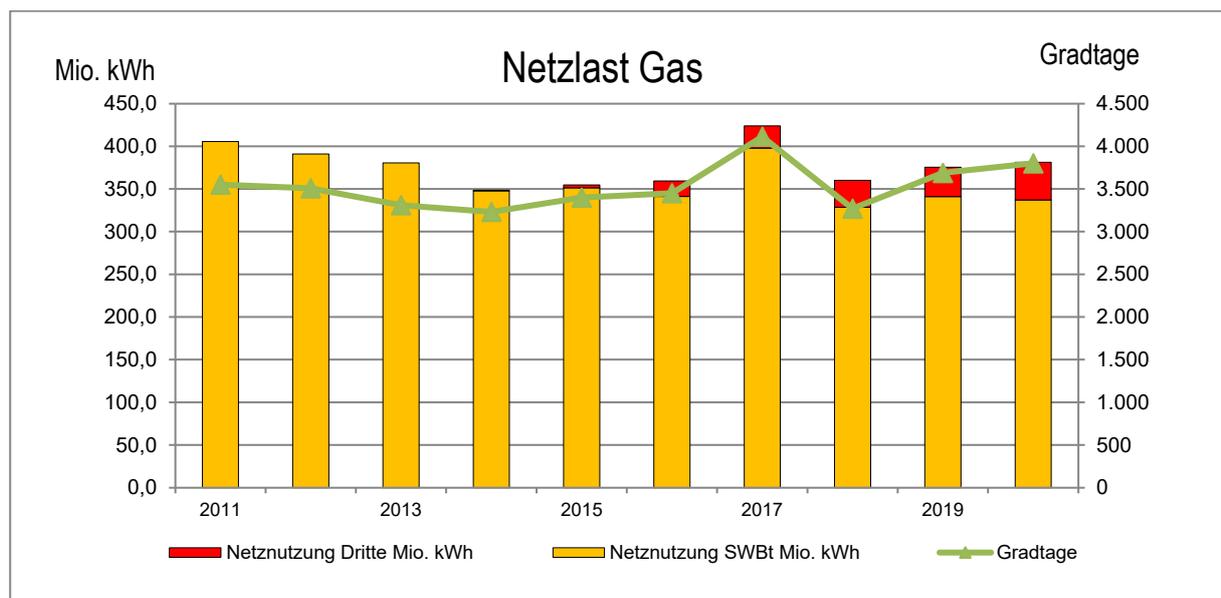
Neben der Erschließung von Neubaugebieten wurden rd. 46 T€ in Zähler und Messgeräte investiert.

Im Bereich der Versorgungsanlagen der Gassparte ergeben sich dabei folgende technische Daten:

		2016	2017	2018	2019	2020
Rohrnetz (ohne HA-Leitung)	km	397,5	397,5	397,9	398,4	398,7
Übernahmestationen	Stück	3	3	3	3	3
Zählpunkte Gas	Stück	8.504	8.523	8.562	8.642	8.689

Die Konzessionsabgabe in Höhe von 118,6 T€ (Vorjahr 113,8 T€) wurde entsprechend den Konzessionsverträgen abgeführt.

Die Netzauslastung stellt sich wie folgt dar:



Ergebnisentwicklung Gas gesamt

Aufgrund des geringeren Absatzes ist der Gesamtumsatz auf 10.372 T€ gesunken (Vorjahr 10.881 T€).

Das Ergebnis der Sparte Gasnetz und Vertrieb beträgt aufgrund annähernd konstanter Abgabepreise, bei leicht gesunkenen Beschaffungskosten, rd. 1.564 T€ (Vorjahr 1.354T€).

Wasserversorgung

Der Bereich Wasserbeschaffung und -förderung ist in seiner Struktur unverändert.

Die Wasserabgabe an Kunden inklusive Weiterverteiler liegt mit insgesamt 3.077 Tm³ (Vorjahr 3.152 Tm³) um rd. 75 Tm³ bzw. 2,4 % unter dem Vorjahreswert.

Die Bereitstellung des Trinkwassers für die Kernstadt Walsrode erfolgt über ein eigenes Wasserwerk, das in 2020 rd. 910 Tm³ (Vorjahr 1.004 Tm³) förderte.

Für das Netzgebiet Bad Fallingbostal mit Ortsteilen erfolgt die Wasserbeschaffung unverändert über Bezugsverträge mit zwei externen Lieferanten. Aufgrund weiter offener Fragen zur Zusammenarbeit und der Struktur eines neuen Bezugsvertrages wurde ein bestehender Vertrag regelkonform bis Ende 2023 verlängert. Ziel der Vertragspartner in diesem Fall ist es weiterhin, in Bezug auf technische und wirtschaftliche Anforderungen eine mehrjährig geltende belastbare Vertragsgestaltung zu vereinbaren.

Im Rahmen der aktuell laufenden Verfahren zur Verlängerung der Erlaubnisse für die Trinkwasser Schutzgebiete ist das Ziel der Geschäftsführung weiterhin, der Eigenerzeugung gegenüber dem Fremdbezug den Vorzug zu geben. Als Eigenerzeugung wird der enge Verbund mit dem Wasserverband Heidekreis als Einheit gesehen. Vor diesem Hintergrund wird das Trinkwassernetz der Stadtwerke Böhmetal GmbH mit dem des Wasserverbandes Heidekreis als Gesamtsystem aktiv weiterentwickelt.

Wesentliche Gründe dafür sind neben der Einflussmöglichkeit auf die Qualität der Versorgung auch die Wirkungsmöglichkeiten in Bezug auf die Kostenstruktur.

Durch die beiden eigenen Wasserwerke und Bezugsvereinbarungen mit Dritten ist unser Unternehmen in der Lage, den eigenen Wasserbedarf und einen Teilbedarf des Wasserverbandes Heidekreis (WVH) in ausreichendem Umfang abzudecken.

Die Wasserlieferung an den WVH betrug im Rahmen dieser Vereinbarung rd. 572 Tm³ (Vorjahr 673Tm³). Die Erlöse aus dem Wasserverkauf reduzierten sich im Berichtsjahr auf 4.240 T€ (Vorjahr 4.251 T€).

Die wesentlichen technischen Daten der Wasserversorgungsanlagen stellen sich wie folgt dar:

		2016	2017	2018	2019	2020
Rohrnetz (ohne HA-Leitung)	km	264,8	264,3	266,1	267,6	251,9
Förderbrunnen	Stück	5	5	5	5	9
Zählpunkte Wasser	Stück	8.967	8.996	9.014	9.041	9.089

In die Wassernetze und Trinkwasseraufbereitung wurden im Jahr 2020 rd. 614 T€ investiert. Insgesamt konnten 50 neue Wasser-Hausanschlüsse (wie im Vorjahr) erstellt werden. Die vereinnahmten Baukostenzuschüsse der Kunden in Höhe von 116 T€ für 2020 werden passiviert und jährlich zeitanteilig mit 4 % ertragswirksam aufgelöst.

Schwerpunkt der Investitionen war der Ersatz von Netzleitungen mit rd. 270 T€.

Für das Wasserwerk Grüenthal ist als Schwerpunkt das laufende Verfahren zum Wasserrechtsantrag zu nennen.

Zur Stärkung der Eigenförderung werden neben neuen Brunnen auch weitere Optionen im Bereich des Wasserwerks Grüenthal geprüft. Der neue Brunnen (K2) ist weiterhin im Bau, hier wurden im Berichtsjahr 111 T€ investiert.

An die Städte Walsrode und Bad Fallingbostal wurde mit insgesamt 320 T€ (Vorjahr 277,7 T€) die höchstzulässige Konzessionsabgabe abgeführt. Entsprechend den gesetzlichen Regelungen ist im Mehrjahresmittel der nach Konzessionsabgabenrecht festgelegte Mindestgewinn zu erwirtschaften.

Dienstleistungen und weitere Aktivitäten

Betriebsführung WVH

Die Wasserversorgung in einem Teilgebiet des südlichen Heidekreises wird von dem Wasserverband Heidekreis (WVH) sichergestellt.

Die technische und kaufmännische Aufgabenerledigung erfolgt auf der Grundlage des am 23.02.1989 geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages in vollem Umfang durch die Stadtwerke Böhmetal GmbH. Gemäß der Verbandsordnung des WVH ist der Geschäftsführer der Stadtwerke Böhmetal GmbH auch zum Verbandsgeschäftsführer des WVH bestellt.

Schwerpunkte der Verbandsbetreuung waren neben dem Tagesgeschäft im abgelaufenen Jahr die Fortführung der Beantragung einer neuen Erlaubnis zur Grundwasserförderung.

Im Berichtszeitraum wurden für den Wasserverband Heidekreis 13.359 Kunden (Vorjahr 13.253) abgerechnet und ein Investitionsvolumen von rund 2.990 T€ zur Umsetzung gebracht. Der mit der Geschäftsbesorgung verbundene Sach- und Personalaufwand wird durch den WVH vollständig ausgeglichen

Sonstige Dienstleistungen

Gemäß dem Hauptauftrag unseres Unternehmens, der sicheren und kostengünstigen Bereitstellung von Strom, Erdgas und Trinkwasser, erweitern wir unter Nutzung unserer Kernkompetenzen weitere technische und kaufmännische Dienstleistungen für unsere Gesellschafter, gesellschaftsnahe Unternehmen und Kunden.

Maßgebliche Partner sind dabei unverändert die Bädergesellschaft Böhmetal mbH, die Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH, der Wasserverband Heidekreis, die Kommunal Service Böhmetal gKAöR, die Städte Walsrode und Bad Fallingbostal, die Stadthalle Walsrode, die Energie e. G. Böhmetal sowie verschiedene größere Gewerbebetriebe. Neben den Städten Walsrode und Bad Fallingbostal werden aktuell auch von anderen Kommunen aus dem südlichen Heidekreis Dienstleistungen unterschiedlicher Art angefragt.

Energieerzeugung

Gemäß dem Selbstverständnis unseres Unternehmens in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind wir in der Eigenerzeugung aktiv und beobachten intensiv die technischen Entwicklungen im Bereich Strom.

- Das in 2010 auf einer Gewerbefläche von rd. 5 ha errichtete Photovoltaik-Solarkraftwerk (Ortsteil Honnerdingen) mit einer Leistung von rd. 2,1 MW arbeitet weiterhin entsprechend den Erwartungen und speiste im Gesamtjahr 2020 rd. 2.000 MWh in das Netz der Stadtwerke ein.
- Unsere in 2013 gezeichnete Beteiligung an TOBI Wind verfügt unverändert über 23 Windkraftanlagen mit einer Leistung von rd. 45,1 MW. Unser Anteil daran beträgt rd. 1,3 MW.

Aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen für Windkraftanlagen ist es auch in 2020 nicht möglich gewesen, weitere Anlagenstandorte zu entwickeln.

Die Ergebnisprognosen über einen Zeitraum von bis zu 22 Jahren beinhalten dabei entsprechende Unsicherheiten hinsichtlich ihrer Genauigkeit und auch der Ertragskraft.

- Das Gemeinschafts-Gaskraftwerk (GKW) Bremen-Mittelsbüren (Gesamtleistung 445 MW), an dem die Stadtwerke Böhmetal GmbH mittelbar beteiligt ist, wurde Ende 2016 in Betrieb genommen.

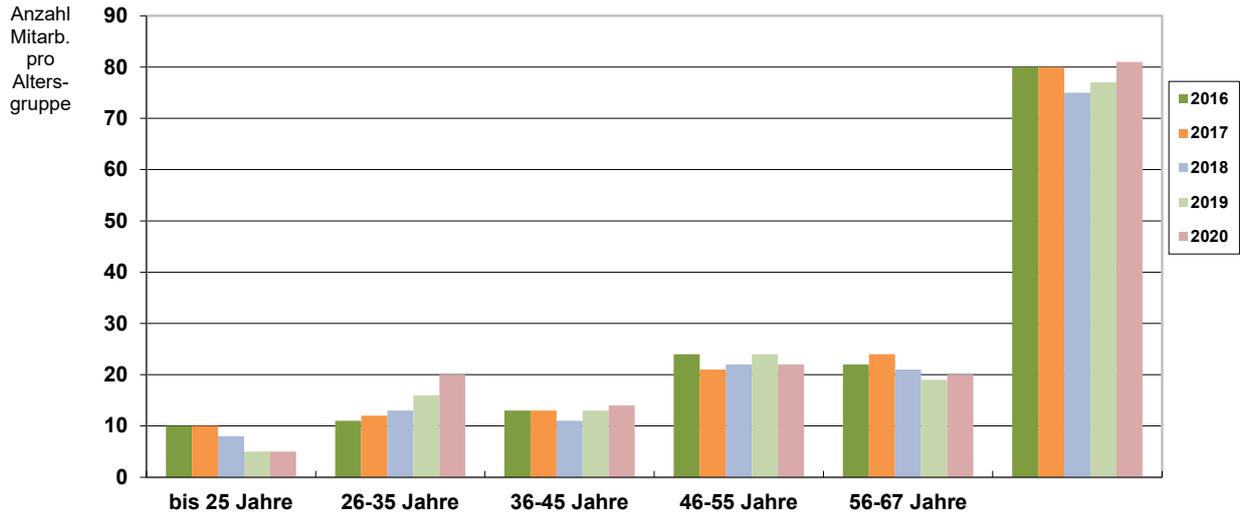
Wie auch andere Gaskraftwerke kann dieses Kraftwerk aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Marktpreisen bisher nicht Kosten deckend bewirtschaftet werden. In welchem Umfang das Kohleausstiegsgesetz und die parallel eingeführte gesonderte CO₂ Bepreisung den Betrieb der Gaskraftwerke in wirtschaftliche Bereiche führt, bleibt abzuwarten.

Personal

Die Personalstärke der Stadtwerke Böhmetal GmbH beträgt zum Ende des Berichtsjahres 81 Personen (ohne Geschäftsführer), davon 62 Vollzeitkräfte, 14 Teilzeitkräfte und 5 Auszubildende. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Personalstand um 4 Mitarbeiter erhöht.

Der Altersdurchschnitt in unserem Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren mit einem Mittelwert von 44 Jahren durch neu hinzugekommene Mitarbeiter*innen erfreulich stabilisiert.

Die Altersstruktur der Belegschaft stellt sich wie folgt dar:



Die Personalausstattung orientiert sich unverändert an den betrieblichen Anforderungen.

Zunehmende Herausforderung ist dabei, die Mitarbeiter für die kontinuierlichen Veränderungen im Bereich der Energie- und Wasserwirtschaft zu motivieren und zu qualifizieren.

Der Ersatz in Rente gehender erfahrener Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und die Suche von Mitarbeitern und Mitarbeiter für sich wandelnde Geschäftsfelder ist dabei eine besondere Aufgabenstellung.

Gemäß unserem Personalentwicklungskonzept wurden in diesem Zusammenhang neben den Qualifizierungsmaßnahmen auch die weichen Angebote zur Mitarbeiterbindung ausgebaut.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat unterstützt und fördert dabei die Anstrengungen des Unternehmens für eine effiziente Personalpolitik.

Für unserer Unternehmen ist es unverändertes Ziel, eine möglichst hohe Wertschöpfung im Unternehmensverbund zu halten. Bei darüber hinausgehenden Aufgabenstellungen und Aufträgen gilt es, die Unternehmen vor Ort weiterhin als Partner zu binden.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung und Ausblick auf das neue Geschäftsjahr

Im Rahmen der Dekarbonisierungsvorgaben der EU müssen sich die Stadtwerke als Betreiber von Gasnetzen mit deren zukünftigen Nutzung und damit auch Werthaltigkeit auseinandersetzen. Eine langfristige Nutzung der Gasnetz Infrastruktur ist von den zukünftigen Einsatzfeldern abhängig. Je nach Entwicklung kann dies zu wesentlichen wirtschaftlichen Folgen für die Sparte Gasnetz führen. Für die Bildung einer Rückstellung reichen die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen allerdings noch nicht aus.

Die auch noch im ersten Quartal des Jahres 2021 anhaltenden Einschränkungen aufgrund des Infektionsgeschehens prägen auch zu Beginn des Jahres 2021 das öffentliche und wirtschaftliche Leben.

Der Bereich der kaufmännischen Verwaltung wurde durch die Einrichtung von Home-Office Arbeitsplätzen, zur Einhaltung der Abstandsregelungen sichergestellt. Hier ist rund die Hälfte der dort beschäftigten Mitarbeiter*innen eingesetzt.

Im technischen Bereich wurden durch versetzte Arbeitszeiten, eine angepasste Einsatzplanung und eine räumliche Trennung der technischen Verwaltung die Einhaltung der Abstandsregelungen eingehalten.

Durch die umgesetzten Maßnahmen kann der Regelbetrieb bisher ohne größere Einschränkungen weitergeführt werden.

Für das Betriebsergebnis des laufenden Jahres kann aktuell noch keine Aussage getroffen werden. Aufgrund der nachhaltigen und erheblichen Auswirkungen der Einschränkungen auf das wirtschaftliche Leben, den damit einhergehenden Rückgang des Energieabsatzes und den Belastungen für die Ertragslage der Unternehmen gehen wir von Belastungen für das Unternehmensergebnis aus.

Das Bewerbungs- und Vergabeverfahren für die Netzkonzession Strom des Gesellschafters Stadt Bad Fallingbostal war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen. Grund hierfür ist, dass die Bewertung der Vergabestelle uns nach Akteneinsicht und Bewertung zu einer Vergaberüge und in der Folge jetzt zu einem Klagewiderspruch veranlasst haben. Der Verlust der Konzession würde sich negativ auf das Ergebnis der Sparte Stromnetz auswirken.

Grundsätzlich:

Nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vom 27.04.1998 haben die Böhmetal Gesellschaften ihre Geschäftsprognosen und Zukunftsbewertungen in einem Risiko-Früherkennungssystem zusammengefasst. In einem internen Risikobericht geht die Geschäftsführung auf bestehende Unwägbarkeiten ein.

Für den Netzbetrieb ist mit der Zusammenführung der Stadt Walsrode mit der Gemeinde Bomlitz die Frage nach einem Ansprechpartner für die Infrastrukturdienstleistungen Trinkwasser, Abwasser, Gas und Strom vor Ort erneut gestellt. In diesem Zusammenhang werden im neuen Jahrzehnt mit dem Gesellschafter Walsrode verstärkt Aufgaben zu bearbeiten sein, zu denen auch die lokalen und regionalen Klimaziele noch stärker als bisher gehören werden.

Diese Ziele können im schon bestehenden Verbund mit dem Wasserverband Heidekreis und der Kommunal Service Böhmetal gK AöR für die Bevölkerung und zum Nutzen der Region optimiert bearbeitet werden.

Für den Bereich der Trinkwasserversorgung werden vor dem Hintergrund der sich veränderten Rahmenbedingungen aus gesetzlichen Regelungen, den Verbraucheranforderungen und auch den Anforderungen durch die Klimaänderung die aufgenommenen Untersuchungen zur Anpassung unserer Wassergewinnung und Verteilung fortgeführt. Die nachfragegerechte Bereitstellung von Trinkwasser im gesamten südlichen Heidekreis durch eine stabile Verknüpfung der Netze ist bei diesen Planungen ein wesentlicher Ansatz. Im Rahmen der Effizienzprojekte eines Wasser Großkunden ist bei einer erfolgreichen Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen eine wesentliche Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs auszugehen. Diese Information gilt es bei den kommenden Planungen und Abstimmung zu bestehenden Liefer- und Bezugsverträgen für diesen Bereich zu berücksichtigen.

Zur Sicherung der Trinkwasserbereitstellung über das Wasserwerk Walsrode konnten wir mit der Stadt Walsrode den Erwerb einer weiteren Grundstücksfläche am Werk abstimmen. Der dortige Grundstücksbereich soll für die Erneuerung bzw. Erweiterung der Reinwasserbehälter genutzt werden.

Durch die gesetzlichen, technischen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen im Bereich der Strom-, Erdgas- und der Trinkwasserversorgung erfordern auf der Ebene der Führungskräfte und auch der Mitarbeiter die Bereitschaft zur kontinuierlichen Anpassung und Weiterqualifikation.

Welche Herausforderungen die Sektorenkopplung, als nächste Stufe der Energiewenden, für uns als Stadtwerk bereithält kann aktuell nur erahnt werden. Speziell die Verknüpfung einer Vielzahl technisch-, wirtschaftlicher Bereiche und Wertschöpfungsstufen sowie der Eintritt vieler neuer Marktteilnehmer mit unterschiedlichsten Ideen ist dabei die größte Herausforderung. In welchem Umfang neue Ideen dann erfolgreich weiter entwickelt werden können ist aufgrund der fehlenden Erfahrungen schwieriger und unterliegt damit einem höheren Risiko- aber auch Chancenpotential. Insbesondere die hohe Kapitalbindung vieler Entwicklungen ist dabei zu beachten.

Bei der Weiterentwicklung der Stadtwerke arbeiten wir in Kooperationen und auf langfristig ausgelegten Allianzen an Projekten, die für unser Unternehmen alleine nicht leistbar wären. Ziel hierbei ist es, Skaleneffekte zu generieren und erforderliche Qualifikationen für die Bewältigung der dynamischen Veränderungsprozesse gemeinsam zu nutzen. Ein Projekt ist dabei das Ideen- und Bewertungsprogramm 'MATCH'. In dem mehrere vergleichbare Stadtwerke – ohne wesentliche externe Unterstützung - unter Einbindung der eigenen Mitarbeiter die Herausforderungen, Anpassungsbedarfe und Chancen für unsere Unternehmen identifizieren. Im Ergebnis ist angestrebt, die Erkenntnisse daraus in Veränderungsprozesse zu überführen.

Für die lokale Entwicklung ist die anhaltende Nachfrage nach Wohnraum und Grundstücken im Bereich der Wohn- und Gewerbegebiete von Bedeutung. Die Standorte Bad Fallingb. und Walsrode mit ihrer Lage zwischen den Metropolregionen Hamburg, Hannover und Bremen bieten attraktive Rahmenbedingungen für Unternehmen und bezahlbaren Wohnraum. Damit diese Standortpotenziale gehoben werden können, engagiert sich unser Unternehmen durch aktive Mitarbeit und Förderung der lokalen Wirtschaftsförderung.

Den bisherigen Anforderungen konnte unser Unternehmen aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den Aufsichtsgremien, durch die engagierten und qualifizierten Mitarbeiter und die in den vergangenen Jahren geschaffenen Netzwerke aus Dienstleistungen und Partnerschaften erfolgreich begegnen. Die auf Stabilität ausgerichtete Ergebnispolitik bietet dem Unternehmen dabei eine solide Grundlage für zukünftige Herausforderungen.

Die für 2021 angestrebte Gewinnabführung wird aufgrund der nach wie vor starken Einschränkungen auf das öffentliche Leben und den davon erheblich betroffenen Betrieben sowie deren Beschäftigten im Laufe des Jahres anzupassen sein. Diese Einschätzung erfolgt auf Grundlage der Erfahrungen im Jahr 2020. In welcher Höhe Forderungsausfälle eintreten, wird von der weiteren pandemiebedingten Entwicklung abhängen.

Eine bestandsgefährdende Entwicklung für die Stadtwerke Böhmetal GmbH ist derzeit jedoch nicht erkennbar.

Walsrode, 30.03.2021

Stadtwerke Böhmetal GmbH



Hack
Geschäftsführer